



April 2017

Nachbarschaftsstreit

Mediation wird ab Juli Pflicht

Der Versicherungspartner Roland zieht die Reissleine: Bei allen Rechtsstreiten, die das Nachbarschaftsrecht betreffen, fordert das Unternehmen ab Juli 2017 ein Schlichtungsverfahren, bevor die Kostenübernahme über den Verband Wohneigentum beantragt werden kann. Die Kosten für die Mediation übernimmt der Versicherer bis zu einer Höhe von 10.000 €. Gleichzeitig verdoppelt sich aber die Summe, mit der sich das Mitglied bei jedem Rechtsstreit an den Kosten beteiligen muss, von 250,- € auf 500,- €. Mit dieser Maßnahme fördert und unterstützt die Versicherung konstruktive Ansätze, in denen die Konfliktparteien unter Begleitung eines unparteiischen Schlichters zu einer einvernehmlichen Lösung kommen. Sie hofft, auf diese Weise in Zukunft die Zahl der Fälle, in denen Nachbarn ihre Streitigkeiten vor Gericht austragen, zu verringern.

Dieser Schritt kommt nicht überraschend. Er zeichnete sich bereits ab, nachdem die Schadensquote in diesem Bereich seit Jahren stieg. "Streitende Nachbarn, die sich oft wegen Nichtigkeiten in die Haare bekommen, belasten zunehmend unser auf Solidarität basierendes Versicherungsmodell", bedauert Geschäftsführer Tibor Herczeg. Vor diesem Hintergrund stoßen Gruppenverträge, in denen Versicherungen auf

eine hohe Versicherungszahl und Mitglieder setzen, die sich ohne kostenintensive juristische Schritte einigen, an ihre Grenzen. Teils wurden sie vor Jahrzehnten geschlossen und ermöglichen bis heute äußerst geringe Beiträge zum Vorteil jedes Einzelnen.

"Auch in Zukunft wollen wir, dass unsere Mitglieder ihre Immobilie sorgenfrei genießen", betont Herczeg. Dazu zählt er neben Beratung auch Versicherungen, die bezahlbar sind und vor Unwägbarkeiten schützen. Immerhin gehört der Schutz des Eigentums seit jeher zu den Kernaufgaben des Verbandes. Herczeg begrüßt daher den Versuch, gegenläufige Strömungen einzudämmen. Da die meisten Rechtsstreitigkeiten Kosten zwischen 2.000,- € bis 5.000,- € verursachen, sind 500,- € Selbstbeteiligung vertretbar und bei Rechtsschutzversicherungen keine Ausnahme mehr.

Neue Medien einplanen

Die Welt ändert sich rasant und mit ihr die Rahmenbedingungen, auf die sich der Landesverband einstellen muss. Neue Medien spielen dabei eine zunehmende Rolle, so wie beispielsweise das Smartphone, das mögliche Freizeitpartner in naher Umgebung anzeigt. "Als Interessenverband müssen wir offen sein

für neue Strömungen und Trends", sagt Geschäftsführer Tibor Herczeg. Das Grundprinzip des Verbandes, sich zusammenzuschließen und Ideen gemeinsam umzusetzen, bleibe jedoch so aktuell wie eh und je.

Der Anlass und der Weg, wie Gleichgesinnte letztendlich zusammen kommen, ist dabei aus seiner Sicht unerheb-

Senden Sie einen Leserbrief mit dem Stichwort "Meinung" an kontakt@meinVWE.de

lich. Entscheidend sei, die Wünsche und Pläne gemeinsam umzusetzen. Herczeg: "Wir begrüßen jede Form der Initiative, wenn sie ehrenamtlich organisiert und gemeinützig ist".

Als Interessenverband unterstützt der Verband Wohneigentum Ansätze, in denen Hauseigentümer gemeinsam mit Nachbarn zum gesellschaftlichen Leben in ihrer Gemeinde beitragen. Der Anlass für das Engagement ist dabei unerheblich. Ob Sie gemeinsam Elektrogeräte reparieren, Theater oder Karten spielen, Projekte für die Umwelt oder für die Kinder im Ort organisieren - der Landesverband hilft Gleichgesinnte zu finden. Haben Sie eine Idee, gemeinsam mit Hauseigentümern aktiv zu werden? Der Verband Wohneigentum hilft. Rufen Sie an unter 0800 8820700 oder schreiben Sie an kontakt@meinVWE.de.

Änderung des Kommunalabgabengesetzes

„Vernünftige Argumente wurden schlicht ignoriert“

Der Niedersächsische Landtag beschloss Anfang März mit Stimmen der SPD-geführten Regierungskoalition eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes. Mit dieser Änderung können Kommunen künftig „wiederkehrende Straßenausbaubeiträge“ einführen. Entsprechend enttäuscht die Reaktion vom Verband Wohneigentum, der sich für eine gerechte Verteilung der Lasten stark macht.

Vor einer Reform in diese Richtung haben wir stets gewarnt", meint Geschäftsführer Tibor Herczeg. Alle vernünftigen Argumente seien schlicht

ignoriert worden.

Als Interessenvertretung lässt der Verband Wohneigentum nicht zu, dass weiterhin nur die Anlieger innerörtlicher Straßen und Wege zur Kasse gebeten werden. Seit Wochen liegen in den Vereinen des Verbandes Unterschriftenlisten aus, um gegen die aktuelle Straßenausbaubeitragssatzung anzugehen. Straßen und Gehwege sollten aus Sicht des VWE vom Eigentümer unterhalten werden. Bei innerörtlichen Straßen sind dies die Kommunen.

„Die Pflicht zur Instandhaltung wird jedoch in vielen Fällen sträflich vernach-

lässigt“, so Herczeg. Nach Ansicht des Verbandes müssten alle Nutzer - also auch Mieter*innen - an den Kosten für Straßenausbau und -erhalt beteiligt werden. Dies kann entweder durch eine Änderung der Nebenkostenverordnung oder durch eine „zweckgebundene Grundsteuer“ geschehen.

Die Entscheidung der Landtagsabgeordneten kann Herczeg nur schwer nachvollziehen. „Die meisten Kommunen lehnen diese Regelung ab“, so der VWE-Geschäftsführer. Der Aufwand sie in die Praxis umzusetzen, sei viel zu zeit- und kostenintensiv.

Leserbrief

"Unsere Mitgliederstatistik zeigt in seiner nüchternen Aufzeichnung, dass die Mitgliederzahlen, nicht nur im VWE Niedersachsen e.V., sondern auch in den übrigen Landesverbänden, überwiegend rückläufig sind. Einige wenige Kreisgruppen/Verbände und Gemeinschaften haben Zuwächse zu verzeichnen.

Dieses reicht jedoch nicht, um die Tendenz aus eigenen Kräften umzukehren. Um jedoch auch in Zukunft zu existieren ist es nicht nur jetzt, sondern ständig erforderlich, neue Mitglieder zu gewinnen. Unsere Vielfalt an Leistungen, verbunden mit dem mehr als günstigen Jahresbeitrag, kann ein starkes Argument einer Mitgliedschaft sein. Öffentlichkeitsarbeit ist in Verbindung mit den unerlässlich persönlichen Gesprächen, auch über den berühmten Gartenzaun, notwendig. Kooperationen mit öffentlichen Institutionen bieten ebenfalls Möglichkeiten der Bekanntmachung.

Aus unserem Kreisverband Braunschweig kann ich berichten, dass wir den Weg einer verbesserten und verstärkten Öffentlichkeitsarbeit nicht nur seit geraumer Zeit beschreiten, sondern weiter gehen werden. Hierzu zählen u.a. Gesprächsrunden bei der Stadt Braunschweig und der Aufbau von Netzwerken von regional und überregional angesiedelten Unternehmungen und öffentlichen Institutionen. Neben der finanziellen Unterstützung unserer Gemeinschaften bei ihrer örtlichen Öffentlichkeitsarbeit sind auch die Informationsveranstaltungen mit Vorträgen und Info-Ständen bzw. Veranstaltungen, die kostenfrei und nicht an eine Mitgliedschaft gebunden sind, eine wesentliche Hilfe. Unsere Beratungsangebote und Einkaufsmöglichkeiten können ebenfalls Bausteine einer Mitgliederwerbung sein. Um gute Ergebnisse zu erzielen, nicht nur regional, ist ein gutes Miteinander der Gemeinschaften untereinander, das gute Verhältnis zum Kreisverband und darüber hinaus auch zum Landesverband unerlässlich.

Hier sind wir in Braunschweig gut aufgestellt und wünschen das auch allen Gemeinschaften, den Kreisgruppen/Verbänden unseres Verbandes Wohneigentum Niedersachsen e.V.

Denken wir daran: Nicht nur die gewählten Vorstandsmitglieder, sondern alle Mitglieder haben die Aufgabe der Mitgliederwerbung. Wenn wir so denken, wird sich der Erfolg auch einstellen."

Hans Dieter Ahrens, 1. Vors. Kreisverband Braunschweig und Landesvorstandsmitglied

Teilen Sie diese Meinung?

Diskutieren Sie mit! Schreiben Sie eine Email an kontakt@meinVWE.de

Mitglieder im Verband Wohneigentum Viel Zeit für den Bürgerbus

Jahre mühevoller Kleinarbeit liegen hinter **Hans-Jürgen Soltendieck**. Neben seinem Engagement als ehrenamtlicher Gartenberater der Gemeinschaft Eschede (Kgr. Celle) stellte er einen Bürgerbus auf die Beine, der seine Heimatstadt heute auf insgesamt fünf Linien mit den umliegenden Gemeinden (kl. Bild) verbindet. Dazu gründete er einen gemeinnützigen Verein, suchte erfolgreich Sponsoren für die Anschaffung der Fahrzeuge, warb ehrenamtlich-

che Fahrer und Helfer für die Organisation. Unterstützt vom 5-köpfigen Vorstand organisiert er bis heute den täglichen Fahrplan, koordiniert insgesamt elf Fahrer*innen, führt die Bücher fürs Finanzamt und erledigt sonstige Aufgaben, um Verein und Fahrbetrieb aufrecht zu erhalten. "Ein zeitintensives Hobby", meint Soltendieck mit einem verschmitzten Lächeln, denn er engagiert sich gern für die Gemeinschaft. "Wir sind stolz und freuen uns, so vielseitig engagierte Mitglieder wie Hans-Jürgen Soltendieck in unseren Reihen zu haben", lobt Geschäftsführer Tibor Herczeg. Leider sei dies in der Öffentlichkeit oft nur wenig bekannt. Um dies zu ändern stellt der Verband an dieser Stelle in Zukunft interessante Mitglieder vor.



Haben Sie ein spannendes Hobby, über das wir berichten sollen? Senden Sie eine Mail an kontakt@meinVWE.de!

Auf der Baumesse B.I.G. in Hannover berichtet Hans-Jürgen Soltendieck (l.) von der Gründung des Bürgerbusses Eschede. Geschäftsführer Tibor Herczeg zeigt sich beeindruckt von dem freiwilligen Engagement des VWE-Mitglieds.

Gemeinsam planen und umsetzen

Kinofilm „Bauen mit der Energiewende“

Sie suchen Wege, Strom und Wärme selbst zu erzeugen – sind sich aber nicht sicher, ob sich eine Investition zu welchem Zeitpunkt und in welcher Höhe lohnt? Sie wollen bauen und sich über zukunftsfähige Lösungen informieren – sind aber angesichts der Fülle technischer Möglichkeiten verunsichert? Sie nutzen bereits umweltfreundliche Lösungen, um Energie einzusparen und sich unabhängiger zu versorgen – und haben Spaß daran, mit anderen Hauseigentümern zu „fachsimpeln“ und neue Ideen zu entwickeln?

Der Verband Wohneigentum (VWE) bringt Hauseigentümer zusammen. Er lädt ein und unterstützt Nachbarschaften und Initiativen, die sich für das

Thema „Energie“ interessieren. Vorbild sind andere Themengruppen, in denen sich Nachbarn erfolgreich austauschen, vernetzen - kurz: Gemeinsam mehr erreichen.

Neu: Der Dokumentarfilm „Bauen mit der Energiewende“ von Frank Farenski hatte kürzlich Premiere in Osnabrück. Er zeigt anschaulich, dass es sich lohnt, eigene Energie für Strom, Wärme und Mobilität zu erzeugen. Er weist Wege, Häuser mit aktueller Technik besser zu bauen oder zu sanieren.

Wir helfen, den Film bei Ihnen vor Ort zu zeigen! Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie an - Tel.: 0511-882070, Hr. Mantz - oder schreiben Sie eine Email an kontakt@meinVWE.de.

aufgeschnappt ...

Die Gemeinschaft **Wolfsburg-Drömling** sieht sich auch zwei Jahre nach der Gründung im Aufwind. Anfang Februar zählte Vorsitzender Hartmut Groß insgesamt 87 Mitglieder*Innen. Damit dies so bleibt "brauchen wir Eure Ideen und Mitglieder, die auch Lust haben, in ihrer Freizeit, etwas Sinnvolles zu aktivieren", schrieb Groß in der Einladung zur jährlichen Jahreshauptversammlung Ende Februar.

Zum traditionellen Kinderkarneval lud im Mitte Februar die Gemeinschaft **Cäcilienroden** (Kgr. Friesland) Rund 90 Kinder und knapp 80 Erwachsene

brachten das Gemeindehaus "zum Beben". Für Unterhaltung sorgten ein DJ und Clown "Toddy".

Drei spannende Stunden verbrachten im Januar rund 20 Kinder der Gemeinschaft **Obernkirchen vor dem Kollberge** in einem Bowlingcenter. Zwei Mannschaften - Groß gegen Klein - traten gegeneinander an. Den Kleinen half eine Bande, damit die Kugel nicht ins Leere lief. Die "Großen" - ohne Bande - hatten Mühe mitzuhalten. Zum Abschluss sorgte das freiwillige Helferteam für leckere Getränke, Pommes und Pizza.

Ausgestattet mit Handwagen, Getränken und kleinen „Leckerlis“ machen sich Mitte Februar Mitglieder der Gemeinschaft **Braunschweig-Südstadt** (Kreisverband Braunschweig) startklar zur traditionellen Braunkohlwanderung. Am Ende der Tour wartet im Gasthof "Braunkohl satt".



Gartentipp

Frühlingsbote Zierkirsche

Die üppige Blütenpracht der Kirsche signalisiert jedes Jahr eindrucksvoll die Frühlingszeit. Um Kirschen zu kultivieren, ist die Bodenart nicht entscheidend. Staunässe allerdings vertragen alle Prunusarten - so die botanische Bezeichnung der Familie der Kirschen - nicht.



Auch ein hoher pH-Wert im Boden durch zu hohen Kalkgehalt wirkt sich nachteilig aus. Die Kirsche erkrankt an Chlorose, erkennbar an unschönen Aufhellungen der Blätter.

Gefüllt blühende Kirschen bekommen bei Regenwetter leicht Probleme mit der Pilzkrankheit Monilia. Wichtig ist daher ein gut durchlüfteter Standort. Schnittmaßnahmen im Herbst oder Winter sollten dringend vermieden werden.

Sortentipps:

Prunus subhirtella 'Autumnalis': Diese Zierkirsche blüht im Dezember bei winterlicher Witterung zaghaft vor, steht dann aber schon im März in voller Blüte.

Für den kleinen Garten empfehle ich **Prunus x hillieri**, eine aufrechte langsam wachsende Sorte. Sie benötigt wenig Standraum und besticht durch ihre dunkelrosa Blütenröhre.

Ihr **H.W. Heitzer**
Landesgartenberater

Freizeiten 2017

Auch im laufenden Jahr bietet der Verband Wohneigentum seinen Mitgliedern vergünstigte Freizeiten für Kinder und Jugendliche.

Sommerfreizeit

vom 24.06. bis 01.07.2017

Traditionell findet diese Freizeit in der 1. Woche der „großen“ Schulferien in Rieste am Alfsee (bei Osnabrück) statt. Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren können daran teilnehmen.

Pfingstfreizeit:

vom 2. bis 5. Juni 2017

Für die Pfingstfreizeit in Otterndorf gibt es noch freie Plätze. (Groß-)Eltern können ihre Enkel oder Kinder noch kurzfristig anmelden. Bis zu 90 Kinder im Alter zwischen sechs und 17 Jahren verbringen unbeschwerte Tage mit Spielen, Ponyreiten, Kanufahrten, Disco, Fußball oder Minigolf.

Anmeldevordrucke unter www.meinVWE.de, Rubrik „Leistungen/ Kinder und Familie“.

Reitfreizeit:

In einer Reitschule im Dreieck Hannover, Celle und Wolfsburg können Kinder und Jugendliche im Alter bis 18 Jahren erholsame Tage verbringen - für VWE-Mitglieder zum subventionierten Preis (**Hinweis:** Für 2017 erhöhte die Reitschule die Preise deutlich!).

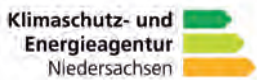
Infos und Anmeldebögen in der Geschäftsstelle unter Tel.: 0800-8820700 bzw. unter www.meinVWE.de; Rubrik Leistungen/Kinder und Familie.



Dieser Wertgutschein lässt sich verschenken. Der Betrag wird mit fälligen Mitgliedsbeiträgen verrechnet. Einfach formlos und in beliebiger Anzahl zum Stückpreis von 25€ in der Landesgeschäftsstelle bestellen (Tel.: 0511- 882070 oder per Email an kontakt@meinVWE.de.)



PARTNER (Bsp.)



KOOPERATIONSPARTNER

kostenfreie Zeitschrift:



Energie-Beratungs-Zentrum
Hildesheim



RABATT-PARTNER

Zusatz-Privathaftpflicht-,
Wohngebäude-, Glas-,
Tierhalterhaftpflicht-Vers.



Grundstücks-
rechtsschutz:



Sterbe-, Unfall-,
Pflege-Renten-Risiko-Versicherung



Kfz-Haftpflicht:



Forderungsmanagement:
Creditreform
HANNOVER • CELLE • WOLFSBURG

Leistungen für Mitglieder (für Ø 40,- € Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts-, Sicherheits- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Wochenenden, Sommer-/ Reitfreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Tibor Herczeg, Geschäftsführer, Königstr. 22,
30175 Hannover • Tel. 0511 882070 oder
per Email an kontakt@meinVWE.de

Donnerstag ist „Beratertag“**

	Donnerstag 06.04.2017	Donnerstag 13.04.2017	Donnerstag 20.04.2017	Donnerstag 27.04.2017
Rechtsberatung ¹⁾	X	X	X	X
Bauberatung ²⁾	X			
Energieberatung ²⁾	X			
Baufinanzierungsberatung ³⁾		X		
Gartenberatung ⁴⁾	X		X	
Wohnberatung ⁵⁾		X		X
Steuerberatung ⁶⁾			X	

** in der Landesgeschäftsstelle Hannover. Telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0800- 8820700

Beratersteam: ¹⁾ Rechtsanwälte Weisbach ²⁾ Architekten Christoph Groos / Ulrich Müller ³⁾ Sven Schneider
⁴⁾ Hans-Willi Heitzer ⁵⁾ Torsten Mantz ⁶⁾ Sabine Weibhauser

Hinweis: Rechtsberatung auch an 24 weiteren Standorten (Info unter Tel.: 0800- 8820700)

* kann lokal abweichen, abh. von zusätzlichen Leistungen vor Ort